

„euch in Gnaden, dem Kandidat der Theolo-
„gie, J. C. F. Schwarze, der sich der dasigen
„Erziehungsanstalt unterzogen, præstanda
„præstiren zu lassen, und ihm nachher die
„Ordines zu ertheilen.“

Der Kandidat Schwarze, welcher sich set-
ner Familienangelegenheiten wegen genöthiget
sah, einige Reisen zu übernehmen, konnte sich
nun nicht sogleich zum Examen und Ordination
anschicken, meldete sich aber doch vorläufig bey
dem Herrn Generalsuperintendent Jacobi zu
Halberstadt dieserwegen, und bat um Aufschub,
welches ihm auch bewilliget wurde. Zu Ende
des Augusts stellte er sich zu Tentamen rigorosum,
und legte in der Mitte des Septembers die ge-
wöhnlichen Probepredigten zu Halberstadt mit
solchem Beyfall ab, daß ihm aus besonderm Zu-
trauen die dritte sogar erlassen wurde.

Während des Vorganges dieser Sachen,
überbrachte ein Galanteriehändler, Herr Kluse-
mann zu Magdeburg, den 9ten Septembr. sei-
nen Sohn, Franz Heinrich Albert, welcher das
9te Jahr bereits zurückgelegt hatte, und wurde
als Pensionair im Institut auf- und angenommen;
denn sogleich nach Ostern hatten seine Eltern um
diese Wohlthat nachgesucht, waren aber durch
Krankheiten in der Familie daran verhindert, ihr
Vorhaben eher auszuführen.

In eben diesem Monat, nemlich den 17ten
Septembr. überlieferte gleichfalls Herr Garde-
min,